

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 1. Februar 1919, nachm. 2 Uhr.

In Sturmesnot.

1. Hans Fährmann (Dresden):

Sonate Nr. 3, B-moll, für Orgel, Satz 1.

2. Ernst Müller (Leipzig):

„Nimm Christum in dein Lebensschiff“, Chor.

Werk 56.

Nimm Christum in dein Lebensschiff
Mit gläubigem Vertrauen,
Stoß ab vom Strand und laß vor Riff
Und Klippe dir nicht grauen!
Und flög' auf wilder Lebensbahn
Dein Schifflin auch hinab, hinan,
Und schlugen selbst die Wellen
Ins Schiff hinein, kannst ruhig sein,
Er läßt es nicht zerschellen.
Und sollt' er bei des Sturmes Wut
Das Steuer nicht gleich fassen,
Nur Mut! nur Mut! mußst seiner Hut
Dich gläubig überlassen.
Wie mächtig auch die Woge grollt,
Die Blitze sprüh'n, der Donner rollt,
Dein Schifflin ist geborgen;
Es trägt den Herrn, dem treu und gern
Wind wie das Meer gehorchen.
Drum sei nur wach und sei bereit
Und laß nicht ab zu beten,
So wird der Herr zu seiner Zeit
Gewiß ans Steuer treten.
Dann schweigt der Sturm, von ihm bedroht,
Dann legen sich auf sein Gebot
Die wild empörten Wogen,
Und ausgespannt von seiner Hand
Wölbt sich der Friedensbogen!

Julius Sturm.